Greenpeace in Zentral- und Osteuropa
Wiedner Hauptstraße 120 - 124, 1050 Wien
Telefon: +43 (0)1 545 45 80
E-Mail: service@greenpeace.at
www.greenpeace.at

Marktcheck “Schweine-Frischfleisch” Dezember 2025

Das Angebot & Abschneiden der Supermärkte

Der Greenpeace-Marktcheck hat frisches Schweinefleisch in den österreichischen Supermärkten unter die Lupe genommen. Die Ergebnisse zeigen: Der Marktanteil von Bio-Fleisch in den Supermärkten liegt unverändert bei etwa einem Prozent. Positiv ist das deutliche Wachstum bei herkömmlich hergestelltem Schweinefleisch aus besserer Haltung: von etwas über sieben Prozent im Vorjahr auf fast 17 Prozent im Jahr 2025. Dieser Anstieg basiert vor allem auf Verbesserungen der Sortimente bei den Rewe-Töchtern Billa Plus und Billa, die auch das Marktcheck-Ranking anführen. Kritik übt Greenpeace hingegen am Rewe-Diskonter Penny – als einziges Unternehmen legt er nicht offen, unter welchen Bedingungen die Schweine gehalten werden. Greenpeace fordert von den Supermärkten die Haltung der Tiere klar und einheitlich zu kennzeichnen, wie es in Deutschland bereits der Fall ist.

Die Kriterien der Bewertung des Marktchecks

1. Angebot an biologisch hergestelltem Schweine-Frischfleisch
2. Artikel mit “mehr Tierwohl” und gentechnikfreiem herkömmlichen Schweinefleisch
3. Kennzeichnung, Herkunft und pflanzliche Fleischartikel

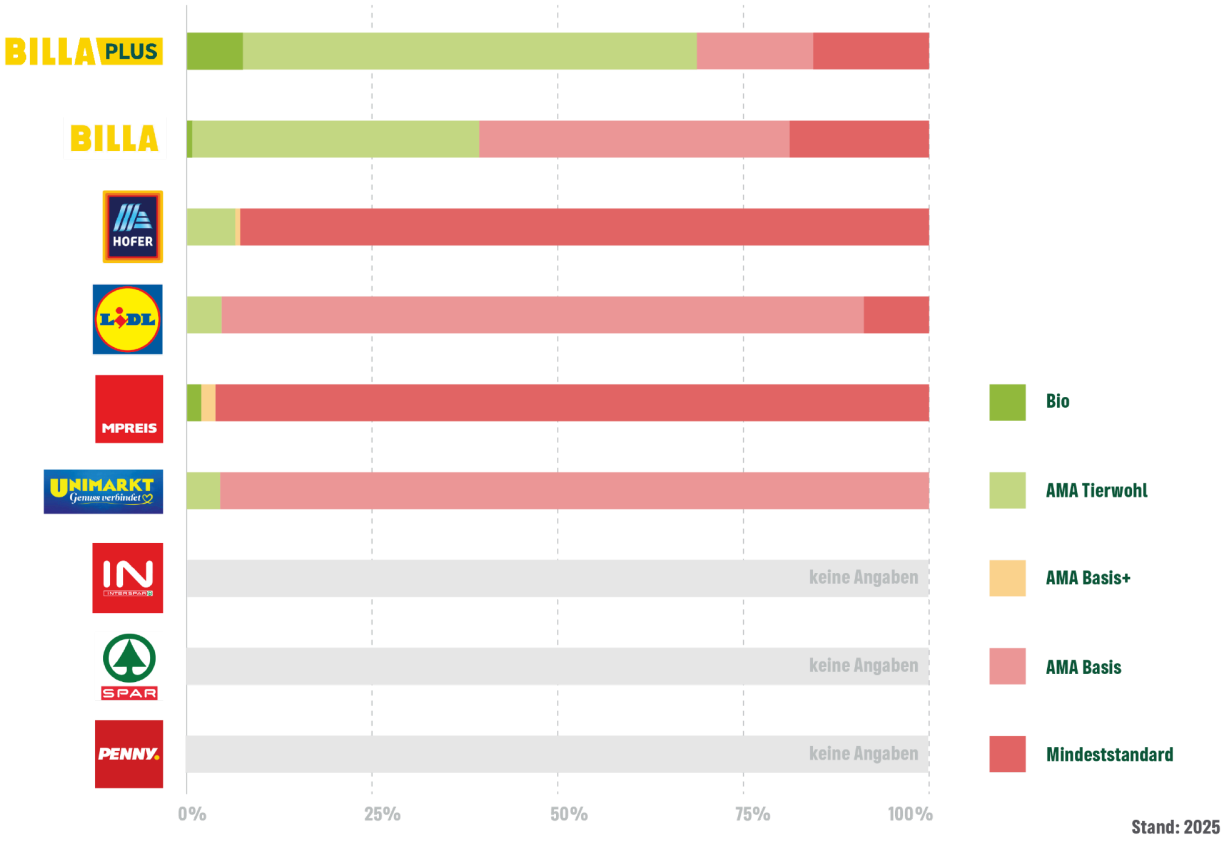
Bewertet wurde das Sortiment Frischfleisch von Schwein, kein mariniertes Fleisch und kein mit anderen Fleischsorten gemischtes Faschiertes.

Schweinefleisch in den Märkten nach Haltungsform

Die Grafik auf der folgenden Seite zeigt, ob und wie viel frisches Schweinefleisch aus Tierwohl-Projekten die einzelnen Supermarktketten anbieten. Dargestellt ist jeweils der Anteil an Schweine-Frischfleisch, je nach Standards der Tierhaltung in fünf Stufen in den letzten zwölf Monaten (August 2024 - Juli 2025).

1) **Bio-Fleisch** erfüllt die höchsten Tierwohl-Standards (dunkelgrün in der folgenden Grafik):
In der biologischen Landwirtschaft gelten die strengsten Haltungs-Kriterien. So dürfen Zuchtsauen etwa nicht in Kastenständen gehalten werden und der Einsatz von Antibiotika ist strikt geregelt.

Greenpeace in Zentral- und Osteuropa
Wiedner Hauptstraße 120 - 124, 1050 Wien
Telefon: +43 (0)1 545 45 80
E-Mail: service@greenpeace.at
www.greenpeace.at



2) Unter „**AMA Tierwohl**" wurde Fleisch eingestuft, das den Standards des Zusatzmoduls der AMA (Agrarmarkt Austria) „Mehr Tierwohl - sehr gut" entspricht und doppelt so viel Platz, gentechnikfreie Fütterung und weitere Tierhaltungs-Kriterien wie Zugang zu einem Außenbereich bietet.

3) „**AMA Basis+**" entspricht dem AMA-Modul „Mehr Tierwohl - gut" und bedeutet 60 Prozent mehr Platz für die Tiere und zumindest Stroheinstreu. Gentechnikfreie Fütterung ist hier nicht vorgeschrieben.

4) „**AMA Basis**" für Fleisch mit dem AMA Gütesiegel: Ohne Zusatzmodul steht das AMA-Gütesiegel im Wesentlichen für die Herkunft Österreich, die Tierwohl-Kriterien liegen mit nur 10 Prozent mehr Platz (0,77 m^2 Platz für ein Tier von 110 Kilogramm) nur minimal über den gesetzlichen Mindeststandards.

5) Fleisch ohne AMA Gütesiegel muss lediglich die vorgeschriebenen **Minimalstandards** erfüllen: 0,7 m^2 Platz/110 Kilogramm und ein Leben auf Vollspaltenböden, ohne Zugang zur Frischluft und kaum Beschäftigungsmöglichkeiten.

Spar und Interspar haben keine Angaben zu den Anteilen von Schweinefleisch in den einzelnen Qualitätsstufen gemacht.

Penny hält sich als einziger Supermarkt gänzlich bedeckt, hat keine Infos an Greenpeace geschickt und Legt als einziges Unternehmen nicht offen, unter welchen Bedingungen die Schweine gehalten werden.

Greenpeace in Zentral- und Osteuropa
Wiedner Hauptstraße 120 - 124, 1050 Wien
Telefon: +43 (0)1 545 45 80
E-Mail: service@greenpeace.at
www.greenpeace.at

Das Angebot der Supermärkte im Detail

Platz 1: Billa Plus (Rewe) Note „Gut“ (71,50 %)

Billa Plus bietet in “Tierwohl-Theken” (= Fleisch in Bedienung) ausschließlich frisches Schweinefleisch in Bio-Qualität von “**Ja Natürlich**” oder aus dem **Tierwohl-Projekt “Fair zum Tier”** an. In Selbstbedienung gibt es flächendeckend mehr als 10 Bio-Artikel und mehr als 20 herkömmliche “Tierwohl”-Artikel aus gentechnikfreier Fütterung.

„Tierwohl” und gentechfreies Futter

Billa Plus hat den Anteil an Schweine-Frischfleisch aus besserer Haltung - doppelt so viel Platz für die Tiere, keine flächendeckenden Vollspaltenböden, Stroheinstreu, Zugang zu einem Außenbereich und gentechnikfreie Fütterung - seit 2024 von rund 20 auf 60 Prozent wesentlich gesteigert. Der Bio-Anteil bei frischem Schweinefleisch ist gestiegen und beträgt fast 8 Prozent.

Kennzeichnung und Herkunft

Die Haltungsbedingungen der Tiere sind bei Frischfleisch aus besserer Haltung auf dem Produkt angegeben und gehen damit in mehreren Bereichen über die gesetzlichen Kennzeichnungs-Vorgaben hinaus. 100 Prozent des Schweinefleisches einschließlich der Aktionsware kommt aus Österreich. Rund 80 Prozent des Schweinefleisches wird durch die AMA kontrolliert.

Pflanzliches Fleisch-Angebot

Es sind mehr als 40 pflanzliche Fleischartikel im Kühlregal erhältlich, 2 davon sind biologisch hergestellt.

Platz 2: Billa (Rewe), Note „Befriedigend“ (48,00 %)

Billa bietet flächendeckend 2 Artikel in Bio-Qualität und mindestens 2 gentechnikfrei gefütterte Tierwohl-Artikel an. In etwa fünf Prozent aller Billa-Märkte gibt es Fleisch in den “Tierwohl-Theken”: In Bedienung ist hier konventionelles Schweine-Frischfleisch ausschließlich vom **Tierwohl-Projekt “Fair zum Tier”** erhältlich, in größeren Märkten auch Bio-Fleisch von “**Ja Natürlich**”.

„Tierwohl” und gentechfreies Futter

Billa hat den Anteil an Schweine-Frischfleisch aus besserer Haltung - doppelt so viel Platz für die Tiere, keine flächendeckenden Vollspaltenböden, Stroheinstreu, Zugang zu einem Außenbereich und gentechnikfreie Fütterung - auf etwa 39 Prozent deutlich erhöht. Der Bio-Anteil bei frischem Schweinefleisch beträgt 0,8 Prozent.

Kennzeichnung und Herkunft

Die Haltungsbedingungen der Tiere sind bei Frischfleisch aus besserer Haltung auf dem Produkt angegeben und gehen damit in mehreren Bereichen über die gesetzlichen Kennzeichnungs-Vorgaben hinaus. 100 Prozent des Schweinefleisches einschließlich der Aktionsware kommt aus Österreich. Etwa 75 Prozent des Schweinefleisches wird durch die AMA kontrolliert.

Pflanzliches Fleisch-Angebot

Es sind etwa 15 pflanzliche Fleischartikel im Kühlregal erhältlich.

Greenpeace in Zentral- und Osteuropa
Wiedner Hauptstraße 120 - 124, 1050 Wien
Telefon: +43 (0)1 545 45 80
E-Mail: service@greenpeace.at
www.greenpeace.at

Platz 3: Interspar, Note „Genügend“ (34,00 %)

Interspar bietet 10 verschiedene Bio-Artikel mit frischem Schweinefleisch an. 3 herkömmliche, gentechnikfreie Artikel der “Tierwohl”-Marke **“Tann Vulkanland Duroc”** sind flächendeckend, 7 weitere von **“Tann Mühlenhof Duroc”** nur in der Steiermark erhältlich.

„Tierwohl” und gentechfreies Futter

Spar gibt an, dass der Anteil an Schweine-Frischfleisch aus besserer Haltung - doppelt so viel Platz für die Tiere, keine flächendeckenden Vollspaltenböden, Stroheinstreu, Zugang zu einem Außenbereich und gentechnikfreie Fütterung - im Spar-Konzern unverändert zum Vorjahr unter fünf Prozent liegt.

Kennzeichnung und Herkunft

Die Haltungsbedingungen der Tiere sind bei Frischfleisch aus besserer Haltung auf dem Produkt angegeben und gehen damit in mehreren Bereichen über die gesetzlichen Kennzeichnungs-Vorgaben hinaus. 100 Prozent des Schweinefleisches bei Interspar kommt aus Österreich und wird durch die AMA kontrolliert - sowohl das Fleisch aus besserer Haltung als auch die Aktionsware.

Pflanzliches Fleisch-Angebot

Es sind mehr als 25 pflanzliche Fleischartikel erhältlich.

Platz 4: MPreis, Note „Genügend“ (26,25 %)

MPreis bietet flächendeckend 2 Bio-Artikel von **“Bio vom Berg”** an. 2 herkömmliche Artikel sind von der “Tierwohl”-Marke **„Naturfair“** erhältlich - die Haltungsbedingungen der Tiere liegen hier etwas über den vorgeschriebenen Standards.

„Tierwohl” und gentechfreies Futter

Das Projekt “Naturfair” für Schweinefleisch bei MPreis bietet den Tieren 60 Prozent mehr Platz, die Fütterung ist allerdings nicht gentechnikfrei. Der Bio-Anteil im Sortiment liegt bei zwei Prozent.

Kennzeichnung und Herkunft

100 Prozent des Schweinefleisches bei MPreis stammt aus Österreich, der Anteil an AMA-kontrolliertem Fleisch liegt heuer bei 2 Prozent, 2024 waren es noch 50 Prozent. Die Informationen zu den Haltungsbedingungen der Tiere sind auf dem Produkt angegeben und gehen in einigen Bereichen über die gesetzlichen Kennzeichnungs-Vorgaben hinaus.

Pflanzliches Fleisch-Angebot

Seit Mitte 2025 sind 7 pflanzliche Fleischartikel bei MPreis erhältlich.

Platz 5: Hofer, Note „Genügend“ (26,00 %)

Hofer bietet flächendeckend 3 herkömmlich hergestellte, gentechnikfrei gefütterte Artikel von **„Fairhof”** an. Zur Grillsaison gibt es BBQ-Duroc Steaks von Schweinen aus Tierhaltung mit 60 Prozent mehr Platz. Frisches Schweinefleisch in Bio-Qualität ist im Standardsortiment nicht erhältlich.

„Tierwohl” und gentechfreies Futter

Der Anteil von Schweine-Frischfleisch aus besserer Haltung - doppelt so viel Platz für die Tiere, keine flächendeckenden Vollspaltenböden, Stroheinstreu, Zugang zu einem Außenbereich und gentechnikfreie Fütterung - liegt etwas unter 7 Prozent, 2024 waren es über 8 Prozent.

Greenpeace in Zentral- und Osteuropa
Wiedner Hauptstraße 120 - 124, 1050 Wien
Telefon: +43 (0)1 545 45 80
E-Mail: service@greenpeace.at
www.greenpeace.at

Kennzeichnung und Herkunft

Etwa 98 Prozent des Schweinefleischs kommt aus Österreich - der Rest aus Deutschland. “Fairhof” wird zu 100 Prozent von der AMA geprüft. Die Kennzeichnung am Produkt geht mit „Check your product” für das gesamte Frischfleisch-Sortiment in Bezug auf die Herkunft des Fleisches über die gesetzlichen Vorgaben hinaus, bei “Tierwohl”-Frischfleisch ist das auch in Bezug auf die Haltungsbedingungen der Fall.

Pflanzliches Fleisch-Angebot

3 pflanzliche Fleischartikel sind dauerhaft erhältlich, 2 Artikel für 4 Monate und 3 für einen Aktionszeitraum von 5 Monaten.

Platz 6: Lidl, Note „Genügend“ (25,25 %), ex aequo mit Spar

Lidl bietet flächendeckend 5 herkömmliche, gentechnikfreie gefütterte Artikel von **„Wiesentaler”** an, 3 weitere sind für rund sechs Monate erhältlich. Frisches Bio-Schweinefleisch gibt es bei Lidl nicht.

„Tierwohl” und gentechfreies Futter

Der Anteil von Schweine-Frischfleisch aus besserer Haltung - doppelt so viel Platz für die Tiere, keine flächendeckenden Vollspaltenböden, Stroheinstreu, Zugang zu einem Außenbereich und gentechnikfreie Fütterung - liegt bei rund 4,8 Prozent, 2024 waren es 2,8 Prozent.

Kennzeichnung und Herkunft

Die Haltungsbedingungen der Schweine sind bei diesem Projekt auf der Verpackung angegeben und gehen in mehreren Bereichen über die gesetzlichen Kennzeichnungs-Vorgaben hinaus. Mehr als 90 Prozent des frischen Schweinefleisches - auch von der Marke “Wiesentaler” - wird von der AMA kontrolliert.
98 Prozent stammen aus Österreich, der Rest “fast ausschließlich” aus Deutschland.

Pflanzliches Fleisch-Angebot

14 pflanzliche Fleischartikel sind dauerhaft erhältlich, weitere “Aktions”-Artikel sind auch von Bio-Qualität.

Platz 6: Spar, Note „Genügend“ (25,25 %), ex aequo mit Lidl

Spar bietet 5 verschiedene Bio-Artikel mit frischem Schweinefleisch an. 7 herkömmliche, gentechnikfreie gefütterte Artikel der “Tierwohl”-Marken **“Tann Vulkanland Duroc”** und **“Tann Mühlenhof Duroc”** sind nur regional in der Steiermark erhältlich.

„Tierwohl” und gentechfreies Futter

Spar gibt an, dass der Anteil an Schweine-Frischfleisch aus besserer Haltung - doppelt so viel Platz für die Tiere, keine flächendeckenden Vollspaltenböden, Stroheinstreu, Zugang zu einem Außenbereich und gentechnikfreie Fütterung - im Spar-Konzern unverändert zum Vorjahr unter fünf Prozent liegt.

Kennzeichnung und Herkunft

Die Haltungsbedingungen der Tiere sind bei Frischfleisch aus besserer Haltung auf dem Produkt angegeben und gehen damit in mehreren Bereichen über die gesetzlichen Kennzeichnungs-Vorgaben hinaus. 100 Prozent des Schweinefleisches bei Interspar kommt aus Österreich und wird durch die AMA kontrolliert - sowohl das Fleisch aus besserer Haltung als auch die Aktionsware.

Pflanzliches Fleisch-Angebot

Es sind mehr als 20 pflanzliche Fleischartikel erhältlich.

Greenpeace in Zentral- und Osteuropa
Wiedner Hauptstraße 120 - 124, 1050 Wien
Telefon: +43 (0)1 545 45 80
E-Mail: service@greenpeace.at
www.greenpeace.at

Platz 8: Unimarkt, Note „Nicht Genügend“ (17,50 %)

Unimarkt hat kein Tierwohl-Fleisch im Standard-Sortiment, bietet aber auf Nachfrage 4 herkömmliche, gentechnikfrei gefütterte Artikel von **„Hofkultur”** an. Frisches Bio-Schweinefleisch ist nicht erhältlich.

„Tierwohl” und gentechfreies Futter

Der Anteil von Schweine-Frischfleisch aus besserer Haltung - doppelt so viel Platz für die Tiere, keine flächendeckenden Vollspaltenböden, Stroheinstreu, Zugang zu einem Außenbereich und gentechnikfreie Fütterung - liegt bei 4,7 Prozent, 2024 waren es etwa 3 Prozent.

Kennzeichnung und Herkunft

Frisches Schweinefleisch stammt bei Unimarkt zu 100 Prozent aus Österreich und ist AMA-kontrolliert, so auch “Tierwohl”-Fleisch der Marke „Hofkultur“.

Pflanzliches Fleisch-Angebot

Bei Unimarkt sind keine pflanzlichen Fleischartikel erhältlich.

Platz 9: Penny (REWE), Note „Nicht Genügend“ (0 %)

Penny hat die Fragen von Greenpeace nicht beantwortet und zeigt damit als einziger Markt keine Transparenz bei dem Angebot an frischem Schweinefleisch.

Notenraster für alle Marktchecks

Note	Erreichte Prozentpunkte
Sehr gut	80 bis 100 Prozent
Gut	60 bis 79 Prozent
Befriedigend	40 bis 59 Prozent
Genügend	20 bis 39 Prozent
Nicht genügend	0 bis 19 Prozent